

Aus der Stadt und Umgebung.

(Der Abriss unserer Lokal-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.)

Eisung des naturwissenschaftlichen Vereins für Sachsen und Thüringen. Zunächst wurde die Mittheilung gemacht, daß der naturwissenschaftliche Verein in Zusatzen den Wunsch ausgesprochen hat, mit dem hiesigen Verein in Schriftaustausch zu treten. Die Versammlung erklärte sich hiermit einverstanden. Sodann wurde ein dahingehendes Antrag, daß in jeder Sitzung ein kurzer populärer gehalten, allgemein verständlicher Vortrag gehalten werden möchte, damit die hiesigen Studirenden der Naturwissenschaften mehr als bisher für den Verein interessiert würden. Dieser Antrag wurde von verschiedener Seite bekämpft und auf die Schwierigkeit hingewiesen, für jeden Vereinsabend einen solchen Vortrag präsent zu haben, zudem biete die Benutzung des Fragekastens Gelegenheit, sich über die verschiedensten Gebiete der Naturwissenschaften Information zu verschaffen. — Herr Dr. Schindler sprach über einen Strahlenpilz, (Actinomyces) welcher bedeutende Wucherungen in den Knochen und an der Junge der Kinder verursacht. Wenn man die Wucherungen durchschneidet, so zeigen sich die Pilze als weichenartig vorhandene gelbe Körnchen. Dieser Pilz zerfällt in Knochen in rascher Weise und ist auch schon bei Menschen beobachtet worden. Vermuthlich wird derselbe von irgend einer Futterpflanze auf die Thiere, resp. deren Kalbfleisch und Knochen übertragen und wurde bei einem, an solchen Pilzwucherungen gestorbenen Knochen konstatirt, daß derselbe mit Vorliebe Gerstenkörner gefressen hat. Bei Fleischessern kommt der Pilz nicht vor. In letzter Zeit sind auch im Schweinefleisch Strahlenpilzbildungen beobachtet worden, welche aber im Gegenhalt zu den bereits erwähnten Pilzwucherungen gegen Säuren sehr empfindlich sind. Herr Goldschmidt erörterte hierauf unter Vorlegung einer größeren Anzahl von Schneidengestüben und Aufzügen, welchen Einfluß Klima, Umgebung und Nahrung auf die Entwicklung dieser Thiere ausüben und sie fast als ganz andere Thiere erscheinen lassen. So erreichte eine im schlannten Cygne bei Heidelberg gefundene Mäusel (Anodontia cynica) fast die dreifache Größe einer im Reichthum gefundenen, gleichartigen Mäusel (Anodontia anatina). Einen weiteren Nachweis führte Herr G. durch Vorlegung von Schneidengestüben einer und derselben Art (Arionta arborum) von den verschiedensten Fundorten, Thälern, Wäldern und Hochgebirge, welche sich ganz unvorstelllich bezüglich der Größe unterscheiden und waren namentlich diejenigen aus dem Hochgebirge erheblich feiner als ihre aus den Thälern stammenden Schwefeln. Auch die Gehäufbildung verändert sich je nach den örtlichen Verhältnissen, und bedingen letztere die Entstehung neuer Arten und Spezies. — Von Arionta arborum waren 25 Stück im Gutenberger Gehölz gesammelt 10 g, 25 Stück von einer Wiege bei Gärtenberg 16 g, 25 Stück aus dem Kurpark in Köpen 33 g und 25 Stück von einer Wiege bei Köpen 15 g. — Besonders Interesse beanspruchten ferner 3 von Herrn G. lebend vorgelegte Gelpenherberbreiten (aus Montbellier an Herrn Schiller hier gefandt) deren groteske Gestalt und Bewegungen die Verwandtschaft mit dem Gottesanbeterin genannten, wunderlich aussehenden Insekt leicht erkennen lassen. — Herr Oberlieutenant von Borries legte einen 2 1/2 Pfund schweren, fast wie ein Menschenschädel großen Stein vor, der in einem Felsedamm gefunden wurde. Die Entstehung von dergleichen Gebilden ist vielfach auf Ablagerung und Zusammenballen von Salzen, Haaren z., welche im Futter sich vorfinden, zurückzuführen und befindet sich in dem hiesigen landwirthschaftlichen Institut eine ansehnliche Sammlung von solchen Steinen, von denen einzelne eine bedeutende Größe haben. — Zum Schluß wurde mitgetheilt, daß mit Bewilligung der sächsischen Behörde der Verein am Sonntag den 4. Dezember Nachmittags 3 Uhr unter Führung des Herrn Dr. Leuchter eine Befichtigung der Kanalreinigungsanstalt vorzunehmen gedenkt.

Monatsversammlung des IV. Communalbezirks-Vereins. Der 4. kommunale Bezirks-Verein hielt gestern Abend im Hölz zum Preussischen Hof unter Vorsitz des Herrn Zimmermeisters Brügger seine fällige Monats-Versammlung ab. Herr Brügger hielt zunächst einen interessanten Vortrag über die Entstehung und Entwicklung der Bauweise und wurde dafür durch Erheben von den Seiten geehrt. Betreffs der Abhaltung des von dem hiesigen kommunalen Vereinen geplanten Volksfestes in Ausgestaltung der würdigen Feier des Schwanenabends wurde eine zustimmende Beschlussefassung getroffen, wenn das Arrangement von Bürgern der Stadt im Vereine mit der Behörde in die Hand genommen wird. Als geeigneten Platz erklärte man hierzu den Hofplatz, da die Kulturverhältnisse hierfür sehr zu bekommen seien. Betreffs Anschließung des Vorstands an eine in Aussicht genommene Vereinigung sämtlicher kommunalen Vereine bezugs Verhandlung allgemeiner sächsischer Fragen war man verschiedener Ansicht. Es wurde dabei berichtet, daß die Stadtverordnetenversammlung interimslich angestrebt worden sei, andererseits meinte man den Centralisationspunkt aller kommunalen Vereinigungen in den bis jetzt vielfach gegenwärtig wirkenden Verein für sächsische Interessen zu verlegen, aus denen heraus doch die kommunalen Vereine durch allerdings nicht näher zu erörternde Vorformulirungen entstehen könnten. Der Vorstand wird den betreffenden Sitzungen bedürfen und den Verein von dessen Zielen und Wirken laufend in Kenntniß erhalten und diesen Punkt einer nochmaligen Besprechung unterziehen. Unter „kommunalem“ wurde zunächst der Bescheid der Gasverwaltung vorgezogen bezugs befürworteter besserer Beschleunigung der Magdeburger- und Delitzscherstraße. Das

Bedürfnis an Promenadenbänken in der herrlichen Allee vor dem Parkthor sei für nächstes Frühjahr wieder in Betracht zu ziehen. Die bis jetzt bestellten Bänke, die nach der hier an der Promenade befindlichen Retraide führen, sollen doch mit Mooskissen versehen werden, um eine sichere Passage bei schlechtem Wetter herzustellen. Vor dem Meyer u. Frank'schen Gebäude liegt nach der Dorstbühlstraße zu eine unbefestigte Ecke, die der Renovirung bedarf. Die Brunnen- und Luckengasse befindet sich in ihrem Materialmaterial in den höchst unpassbarsten Zuständen und ist zunächst Kanalarbeit erwünscht, wie auch die Pflasterung der von der Brunnengasse nach dem Theater führenden sehr viel benutzten Schippe angeeignet erscheint. Die Einrichtung von neuen und bequemeren Bedürfnisanstalten ist nochmals in Auge zu fassen, ebenso die Veränderung der sich als höchst gefährlich erweisenden Straßenübergangspflasterung mit geeignetem Material. Wenn auch der Bau-Etat dies Jahr entsprechend geringe Summe zeigt, so soll der Verein doch über jene Uebelstände die Behörde unterrichten und auf dem Wege der Petition Abhilfe suchen. Bezüglich einer Anfrage über die kürzlich gewiss von vielen mit Freude begrüßte Verpackung des bespannten Dreiecks vor dem Hölz zur Gold. Kugel, ob der an dem betr. Grundstück sich befindende Weg verbleibe, wurde in bejahender Weise beantwortet und allseitig der Wunsch ausgesprochen, daß ähnliche Verfügungen auch an Anhabern anderer feiner Restaurationen erfolgen mögen, sofern sie ihre Einrichtungsgegenstände an den Promenaden hätten. Vom Anwohnen des neuen Stadttheaters wurde lebhaft Klage geführt, daß der Platz vor der Maschinenanlage einem permanenten Lärmplatz gleiche, wenn auch die benachbarten Straßen nach und nach Empfindungen erhalten würden. Auch das überaus störende Geräusch der Maschinen bis über die Mitternacht hinaus sei unerträglich und giebt den dortigen Hausbewohnern einen erheblichen Miethsausfall. Verühnend wurde dementsprechend mitgetheilt, daß die Anlagen doch noch neu und verbesserungsbedürftig seien und auch jetzt schon auf Mittel und Wege für deren Abhilfe getommen würde. Hierauf Schluß der Versammlung.

Der Ertrag der Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein in unserer Kirchen am diesjährigen Reformationsfeste ergab, wie der kirchliche Anzeiger für Halle meldet: in U. L. Fr. und St. Ulrich 109,54 Mk., St. Moritz 17,50 Mk., St. Laurentii 52,91 Mk., St. Georgen 25,37 Mk., Dom 52,24 Mk., Diemitz 9,10 Mk. In Summa 265,66 Mk.

Heute Vormittag wurde im „Café David“ der Bazar des Neumarkter Frauen-Missionsvereins eröffnet. Derselbe ndirt nur bis morgen Abend und ist der vielen zum Verkauf ausgelegten, preiswerthen Gegenstände wegen eines Besuchs wohl werth. Der Ertrag kommt diesmal nicht der Mission, sondern dem Baufonds einer zweiten Kirche auf dem Neumarkt zu Gute. Möchte darum die Einnahme eine recht befriedigende werden.

Die Halle'sche Aktien-Bierbrauerei, Kommanditgesellschaft auf Aktien hat, wie wir hören, die Galtwirthschaft zur „Forelle“ vom 1. April 1887 ab in Pacht genommen und beabsichtigt, vielfache Veränderungen im Ausgange und im Innern der Restaurationsräume vorzunehmen. Der bisherige thätige Wirth, Herr Winkler, wird der Wirthschaft auch fernerehin vorstehen.

Der Stammtisch 103 des Ordens der Kreuzbrüder hat sein Vereinslokal von Restaurant zum „Kochthal“ nach dem Restaurant „Böhmisches Bierhölz“ verlegt. Gestern Abend fand dortselbst der erste Vereinsabend statt.

Stadt-Theater. Wie in anderen großen Städten, so wird auch das hiesige Stadttheater, gewiss im Uebermaß eines großen Theils unserer Theaterfreunde, eine Aufführung der Schiller'schen „Wallensteintrilogie“ an einem Tage vorbereiten und ist hierfür der dritte Dezember gewählt. Der Sonntagabend als schillerreicher Tag, dürfte von den hiesigen Schülern sicherlich für den Theaterbesuch begehrt werden, umso mehr als die Preise der Plätze für die ganze Trilogie, welche um 3 Uhr Nachmittags mit „Wallenstein's Lager“ und den „Piccolomini“ beginnt und um 7 1/2 Uhr mit „Wallenstein's Tod“ abgegeschlossen wird, nur die gewöhnlichen Dapernpreise (Barquet 2,50 Mk.) ausmachen. Die Preise der Plätze für eine Vorstellung allein sind die gewöhnlichen Schauspielpreise.

An Stelle des nach Straßburg als Theaterdirektor berufenen Herrn Pfeiler welcher bei der geplanten Aufführung des Lullerich'schen in Gisleben den Reformator darstellen sollte, ist Herr Schauspieler Fr. Kugelberg und als Leiter des ganzen Unternehmens Herr Theaterdirektor Jantich von hier gewonnen worden.

Thierquälerei. Schon wieder wird uns ein neuer Akt von Missethat gemeldet, ein Hund — ein Postler zwischen Pabel und Pfaffenpöcher — ist mit einem Rasirmesser absolut glatt abgehoren worden — in dieser Jahreszeit — dabei das linke Auge herausgeschmissen. Hoffentlich wird die Polizei diesen empörenden Zug von Gefährlichkeit mit exemplarischer Strafe zu rügen wissen.

Vor ca. 12 Jahren verlor die verehelichte Gutsherrin Kreime in Schönweitz bei Heidelberg daselbst bei einer Ballschüssel im Gasthof ein goldenes Armband, welches am Kirnstage dasselbe im Galkhaufe trug, ermittelte, und hat bereits gefunden, das Armband gefunden zu haben.

In benachbarten Waldd haben Diebe der Kirche einen Besuch abgestattet und entwendeten zwei Altarleuchter und einen Altaropfer.

Durch den berittenen Gendarm Stein hier sind am

Waldhütte drei berichtigte Vogelfänger von hier abgeholt worden. Die betref. Fangvorrichtungen wurden ihnen abgenommen.

Unfallsfälle. Auf dem Kropff'schen Brauereistationnement in Küstritz bei Walsenfeld ereignete sich gestern Vormittag ein schwerer Unglücksfall insofern, als der dort beschäftigte Brauereigehilfe Sommerfeld beim Schreiten von dem Getriebe der Schrotmühle erfaßt und mit dem rechten Arme in dasselbe hineingezogen wurde. Ehe die mit dem Söpel betriebene Maschine auf das entsetzliche Geschrei des Mannes zum Stillstand gebracht werden konnte, war demselben ein großer Theil des Fleisches von dem Arme und der rechten Körperseite abgerissen. Der Unglücksfälle wurde nach der hiesigen Klinik gebracht; es erscheint fraglich, ob ihm der schwer verletzte Arm wird erhalten bleiben können. — In der Braumfohlenzeche Neueorge bei Zeitz kam vor einigen Tagen der Bergarbeiter Schiebold aus Rathberg dadurch schwer zu Schaden, daß er auf der Sohle des Schachtes ausglitt und rücklings auf eine eiserne Schiene zu sitzen kam. Die erlittene schwere Lungenverletzung machte ebenfalls die Aufnahme des Betroffenen in die königl. Klinik hier selbst nothwendig.

Polizeinachrichten. Der Wirthschreiber Christian Haupt aus Berlin, welcher bei einem hiesigen Fleischermeister in Stellung war, stahl demselben aus einer unverschlössenen Stube ein Portemonnaie mit 30 Mark Inhalt und entsetzte sich daran. Er wurde jedoch eingeholt und nachdem das Portemonnaie ihm abgenommen war, zur Wache gebracht.

Stadt-Theater.

Doktor Klaus,
zur Feier des 25jährigen Schriftsteller-Jubiläums
von Adolph L'Arronge.

Fünf Lusten sind verfloßen, seitdem der damals noch von ganzen Herzen mittheilende Bühnen-Dichter sein erstes Werk vollendet hatte: die Perette „das Gependel“. Der Komponist hatte es bei den vielen Jahren, die gerade sein Lebensstadium zu machen hatte, schier vergessen, wenn sein erstes Gependel aus der Taufe gehoben war; erst der durch Zeitschrift wieder aus Tageslicht gefommene alte Theaterzettel des Berliner Friedrich-Wilhelm'schen Theaters half dem verschwundenen Termine wieder auf die Spur kommen; der Dichter war damals Theater-Kapellmeister und nachher in den verschiedensten Städten thätig; einige Jahre später (1866) übernahm er die Kroll'sche Oper und dichtete als deren Dirigent seine erste Hofoper „Das große Loos“; der vom Wälzer zum Dichter gewordene hatte Glück; die Hofoper hatte Erfolg und viel Anerkennung auch von Seiten der Kritik hervor; damit war der bisherige Kapellmeisterthätigkeit der Stab gebrochen; die „Berliner Gerichtszeitung“, deren Redakteur L'Arronge von 1869—72 war, gab neuen Anlaß zur journalistischen Thätigkeit; die Krone derselben war das im nächsten Jahre erscheinende Volksstück „Mein Leopold“, hervorgerufen und bis jetzt von keinem anderen Dichter erreicht durch den echt volkstümlichen Zug, der das Ganze durchzieht, durch die anheimelnde, schmucklose Alltagsprosa, durch das schlichte bürgerliche Ethos; die Schöpfung war würdig, als Fähigkeitssatz bei der Eröffnung des Lobe-Theaters in Breslau, dem der Dichter von 1874—78 vorstand, zu dienen. Der großartige Erfolg gab Ermuthigung zum Weiterarbeiten auf der eingeschlagenen Bahn; 1877 folgten „Hofmann's Töchter“, 1879 „Doktor Klaus“, und „Vollstättige Frauen“, 1880 „Haus Loney“, 1881 „Der Compagnon“ und neuerdings „Der Weg zum Herzen“, in allen kleinen und großen Städten, auf privaten und königlichen Bühnen zu wiederholten Malen und mit stets neuem Erfolg aufgeführt; ja manchen Provinzialtheater, wenn die Exilzeit allzugelähmt, wieder neuen Lebensodem und neue Lebensfähigkeit beschaffend.

Dem Theaterdichter steht der Theaterleiter würdig zur Seite; unermüdet ist sein Auhm auch auf diesem Gebiete geworben; das „Deutsche Theater“, schon durch seinen Namen die Tendenz bezeichnend, ist sein Werk; die ehrenvolle Stellung, die es nicht bloß bei dem Berliner Publikum, sondern weit über die Grenzen der Meißner hinaus einnimmt, zeugt von dem Werth dieser neuen Schöpfung des Theaterdichters.

Man hat, wo je einmal ein Werk von L'Arronge über die Bretter gegangen, keine man gestern den Dichter durch Aufführung dieses oder jenes seiner Dramen; auch unsere Stadt stand nicht ab, dem Publikum den schuldigen Tribut zu entrichten für die vielen genussreichen Abende, die bislang, mochte es noch im alten Gebäude, oder oben in der Reithalle, oder auch endlich schon hier im neuen Theater gesehen sein, dem heimischen Publikum geboten wurden. Da „Mein Leopold“ schon zweimal verbracht wurde, „Doktor Klaus“ gewält, jenem zwar der Ruhm des Vorbildes abtrotzend, aber sonst in gleicher Weise ausgezeichnet durch Kleinmalerei, durch Fülle überfließenden Humors, durch Gelungenheit und Frische der Charakterzeichnung; hier wie dort das behagliche Familienleben, das gesunde Bürgerhaus, hier wie dort auch die den Adel verbietende, liebenswürdige Weisheit und Nachgiebigkeit des Vaters dem Kinde gegenüber, die allzu große Jährligkeit seiner Seele gegen sein theueres Kinde. —

Friz Kugelberg gab die Titelrolle, der eble, aus lauter Liebe und Fürsorge für die Seinen mitunter etwas pedantische Charakter, der rastlose Eifer in Ausführung des schweren Berufes, der gerade und mitunter auch herbe Verstandesmensch war eine der anziehendsten Leistungen des Künstlers; die man möchte jagen der berühmte Scene, da das Herz ihn reden heißt, und er der Tochter eins jener vielen Bilder entrollt, wie sie so oft gerade dem in jeden Salon und in jede Kammer dringenden Arzt sich darbieten, war



Auction.

Sonnabend den 27. November cr. Vorm. 10 1/2 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 hier zwangsweise: 1 Kleideretretoir, 1 Sopha, 1 Kommode, Tische, Stühle etc. Dietze, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Am Sonnabend den 27. Nov. cr. Vorm. 10 Uhr werde ich Geißstr. 42 zwangsweise und voraussichtlich bestimmt verkaufen: 8 silberne Gläser, 6 silberne Theelöffel, 1 Reisetorb, gute Wäsche: 6 Nachjacken, 45 Handtücher, 24 Frauenhemden, 6 Betttücher, 12 Kissenbezüge, 6 weiße Ueberzüge, ferner: 1 großes Waarenregal mit Kasten, 1 Spiegel, 1 Nähtisch, 1 Schreibisch und Gardinen. Lützkendorf, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Auction.

Sonnabend den 27. d. M. früh 10 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 zwangsweise gegen Baarzahlung: 1 Viehtransportwagen für Fleischer, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Zorkasten, 1 Wanduhr, 1 Regulator. Müller, Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction.

Sonnabend den 27. d. M. Vorm. 9 1/2 Uhr versteigere ich Geißstr. 42 zwangsweise: 1 Schreibpult, 1 Nähmaschine und 2 silb. Glinderuhren. Kraft, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Am Sonnabend den 27. Nov. cr. Vormittags 10 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 hier zwangsweise: 1 Kleiderkammer, 1 Spiegel, 1 Sopha, 2 Fruchtschalen, 1 Tafelaufsatz, 1 Regulator, 2 Debründer etc. Petschick, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 27. November cr. Vormittags 10 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 versch. Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke, 1 gold. Damenuhr u. 1 dergl. Ketten, einige Silberfachen, sowie div. Wirtschaftsgeschäft u. f. w.

W. Elste, Auctions-Kommissar.

Freiwillige Auction.

Sonnabend den 27. d. M. Vorm. 10 1/2 Uhr versteigere ich Geißstr. 42 hier: 2 Bettstellen mit Federmatratzen u. Keilissen, 5 Koffer, 1 Fleischhahnmachine, 3 Dtd. Geschütze, 3 Handreisetaschen etc. Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Am 27. d. M. Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geißstraße 42: 1 Küchenstuhl u. Aufsatz, 1 Küchensisch, 3 Spiegel, 1 Kohlenkasten, 1 Kleideretretoir, 1 Kommode, 1 Hahrsstuhl, 1 Sopha, 1 Nähtisch. Windolph, Gerichtsvollz. i. Halle a/S., gr. Ulrichstr. 8, II.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 27. November cr. Vormittags von 10 Uhr an versteigere ich Geißstraße 42 hier: 1 fast neue Bekleidtasche, 1 Nähstisch, 1 zweirädrigen eisern. Wagen, 1 doppelläufiges Jagdgewehr, 1 Hinterlader (System Mauser), 1 Tisch, (Sinterlader), 3400 Stück Cigarren, 1 Faß Sternschmalz, 1 großes Faß Nordhäuser, 1 Dezi-malwanne, 1 Lederegal mit 56 Kasten, 2 Sadelstühle mit 21 Kasten, 1 Lederegal mit 20 Kasten, ferner um 12 Uhr Mittags auf dem Hofe Barthhausgasse 7: 1 Parthie Zim, Messing, Eisen u. Weisbrod, 1 Schlitte, 1 Parthie Coats u. 15 Holzschelben öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Neumann, Gerichtsvollzieher in Halle a. S., ob. Leipzigerstr. 83.



Ein großer Transport egale ostpreussische, fromm gefahrene **Wagenpferde** steht unter Garantie zu soliden Preisen für einige Tage zum Verkauf im Hotel zum schwarzen Adler, Halle a. S., gr. Steinstraße 24.

VON 0,63 BIS 0,73 MARK.

Feinste Molkerei-Butter, à Stück Feinste Thüringer Butter, à Stück 50-60 Pfg., verschiedene Sorten Käse empfiehlt Charlottenstraße 3 und Stand auf dem Markte, A. Wierprecht.

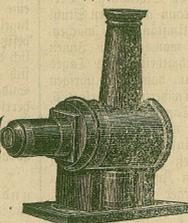
Theater-Restaurant

empfehlen außer einer reichhaltigen Frühstücks- und Abend-Speisefarte seinen **vorzüglichen Mittagstisch.** Im Abonnement 1 M. - Heute Schinken in Burgunder. C. Meissner.

Ausschank der Halleschen Actien-Bier-Brauerei,

55. Gr. Ulrichstrasse 55. Heute Sonnabend **Schlachtfest,** Hermann Mahler.

Carl Th. Plötz, 52. gr. Ulrichstr. 52. empfiehlt



Laterna magica mit 6 Glasbildern, 11 cm lang, 3 cm breit und Dellampe. 75 Pfg.

Laterna magica mit 12 Glasbildern u. größer, Stück 1 M 10 S, 1 M 50 S, 2 M 25 S.

f. Laterna magica mit 12 Glasbildern, größer als vorher, mit Petroleumlampe, Stück 3 M, 3 M 50 S, 4 M 50 S.

f. Laterna magica mit 12 Glasbildern, 2 beweglichen u. 1 Chromotrop, sonst wie vorher, nur größer und feiner. Stück 5 M 50 S, 7 M, 9 M, 11 M, 13 M 50 S, 16 M 50 S.

f. Nebelbilder-Apparate mit 2 Duzend Landschafts- und Genrebildern, 2 Chromotropen, 2 beweglichen Bildern und 1 Schneemaschine, Stück 15 M, 18 M und 21 M.

Extra-Glasbilder zu Laterna magica, Duzend 60 S, 75 S, 90 S, 1 M 10 S bis 3 M.

Billigste Bezugsquelle. Carl Th. Plötz, 52. gr. Ulrichstr. 52.

!! Rossfleisch !!

Diese Woche prachtvoll; auch mache auf hoch gefochten Schinken und Rouladen aufmerksam.

Aug. Thurm,

Weißstraße 9. Frische Holländer Austern, Frische böhm. Fasanhähne, Feinsten ger. Rheinlachs, Medlenburger Spickal, Straßb. Gänseleberpasteten, Lüneburger Miesemennungen, Mügentaler Gänsebrüste, Necht Zeltower Rübchen, Necht Zeltower Würstchen empfing.

Wilh. Schubert. Prima Astrach. Caviar, Feinste böhm. Fasanhähne, Feinsten ger. Rheinlachs, Medlenburger Spickal, Straßb. Gänseleberpasteten, Lüneburger Miesemennungen, Mügentaler Gänsebrüste, Necht Zeltower Rübchen, Necht Zeltower Würstchen empfing.

Wilh. Schubert. gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

Auction

im Zwangsvollstr.-Verfahren. Sonnabend den 27. d. M. Vorm. 11 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 hier:

1 Nähmaschine, 1 Hängelampe, 1 Kommode, 1 Taschenuhr, mehrere Tische, Bilder etc. Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Hirsch, Gerichtsvollzieher. Franzbranntwein mit Weinsöl etc., die Kopfhaut v. Schuppen u. Flechten reinigend, Franzbranntwein mit Salz, geg. Rheumat., Butterpulver, garantiert vorräthig, Lebertran, selbst gereinigt, geg. Strömel etc., Mandelöl, das Beste für den Teint, empfiehlt

Joh. Budefeldt, Leipzigerstr. 86. Einen Aemternpferdgesellen, der selbstständig arbeiten kann u. in Badeeinrichtungen tüchtig ist, sucht sofort Moritz König.

Generalagent

für Lebensvers. für hier gesucht. Off. u. A. 1000 postl. Gleichzeit.

Ein Laden

mit große Steinstraße No. 1 ver- 1. Januar 1887 zu vermieten. Wilh. Schubert.

Eine gut möblierte große Stube mit Cabinet und Garderobe, event. Pferde stall und Wuschengeßäß zu vermieten. Hotel „Preuß. Hof“.

Eine herrschaftliche Wohnung von 5 bis 6 Zimmern nebst allem Zubehör wird zum 1. April 87 in guter Stadtgegend gesucht. Gefällige Offerten unter L. Sch in der Exped. d. Blattes erbeten.

2 freundliche herrschaftliche Wohnungen zu 90 u. 100 Thlr. zu verm. Mühlgraben 26. Feuch. St. m. Bett zu verm. H. Schlamme I. I.

Ein alt. einzeln. Herr wünscht zum April 1887 von einer anst. Familie im nordwestl. Theile der Stadt Wohn. von etwa 3 zimm.öf. Neben abzumieten, wo er gleich Anwarts. u. Kasse haben könnte. Off. u. Z. Z. 10124 bei J. Barck & Co., Halle a/S.

Wer erth. Nachhilfe! f. 1 U.-Text. bei mäh. Don. Off. u. A. M. i. d. Exp. d. Bl. erb.

Hallescher Thierschutz-Verein.

Bei der eingetretenen schlagigen Witterung machen wir die Besitzer von Jagdhunden auf die polizeiliche Verordnung aufmerksam, der zufolge sie angehalten sind, ihren Thieren beim Gehen im Freien genügende Unterlage wie überhaupt ausreichenden Schutz gegen die Einflüsse der Witterung zu gewähren. Unterlassungen gelangen rüchichtslos zur Anzeige.

Gärtner-Verein.

Sitzung Sonnabend den 27. d. Mts. Abends 8 Uhr im „Gambrius“

1. Gärtnerische Witzbelegungen aus Japan. 2. Fortsetzung über Gehölzvermehrung. A. Spindler.

Bürgerverein für städtische Interessen. Sonnabend den 27. Noobr. cr. Abends 8 Uhr **Sitzung** in der „Galleria“, Bräderstr. 4. Der Vorstand.

Gastwirths-Verein von Halle und Umgegend.

Da der Unterricht für Kellerlehrlinge am 1. Dezember cr. beginnt, werden die Collegen gebeten, die rechtzeitige Anmeldung beim Unterzeichneten bewirken zu wollen. C. Nesse, Vorsitzender. Hotel zur Stadt Berlin.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Auf wriem am 6. u. 7. Dezember stattfindenden Weihnachtsbazar im Hotel zur „Stadt Hamburg“ erlauben wir uns, nochmals aufmerksam zu machen. Der Verkauf findet von Morgens 10 bis Abends 6 Uhr statt und sind die Sachen Sonntag den 5. Dezember von 4-7 Uhr Abends zur Ansicht ausgestellt. J. A. Ch. Kirchhoff.

Bitte.

Zum Besten des Baues einer zweiten Kirche auf dem Neumarkt findet Sonnabend am 27. d. Mts. von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr in dem guttlich bewilligten Lokal des Herrn Heller (Café David) ein Bazar statt. Um zahlreihe Theilnahme bitter freundlich der guten Sache wegen D. Hoffmann, Pastor.

Victoria-Theater.

Sonnabend den 27. November 1886 **Sitz Aufreten der femme reptile Mlle. Constanze.** Aufreten der Glas- u. Pastellmalen-Banastien Herr Henry Whight und Miss Syda, sowie sämmtlicher Künstler und Spezialitäten. Gewöhnliche Preise. Anfang 8 Uhr.

zwei Vorstellungen.

Die Direction. Im Saale des Kronprinzen Sonnabend den 27. November 1886 Abends 8 Uhr

7. Concert

des Orchestermusik-Vereins. Saphir, Symphonie Es-dur. Bellini, Div. „Norma.“ Boieldieu, Div. „Johann von Paris.“ Rossini, Arie a. „stabat mater.“ Mozart, 1. Finale a. „Don Juan.“

Weintraube

Heute Sonnabend **Schlachtfest.** Sonnabend den 27. November **Hauschlachtenwurst.** F. Schmohl, an der Halle 17.

Ein goldenes Monocle Mittwoch Abend verloren im Local „Feinz Carl“ oder Leipziger-, Poststraße, Steinstraße bis Louisenstraße 13.

Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung dabeiselt abzugeben 1 Treppe.

Eine rothfarbte Werddecke von Somewitz nach Halle verloren. Gegen Belohnung abzugeben Spitze 3.

Bei unserer Abreise von Halle sagen wir allen Verwandten und Freunden ein **Lebenwohl.** Otto Woche und Familie.

Tausende,

die an **Blasen- und Nierenkrankheiten** (auch Stein, Stricture, Bettnässen und Blutbarren), sowie **Geschlechts- und Frauenkrankheiten** (auch Sympot- Schwächungen etc.) selbst in den verzweifeltsten Fällen gelitten, wurden in kurzer Zeit vollständig geheilt. Prospect gratis. Brieflich sich zu wenden an **F. C. Bauer, Specialarzt,** Klinik Margarethenhof, Dinningen-Wasel, Schwyz.

Für den redactionellen und typographischen Theil verantwortlich Julius Bunde in Halle. - (Wichtigste Anzeigenblätter) Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes, Große Ulrichstraße 19, geschäftl. von 7 Uhr, Morgens bis 7 Uhr, Abends.